

»» KfW Förderprogramme für Architekten und Planer

Initiative „Besser mit Architekten – Energieeffiziente Gebäude“
Veranstaltung der Architektenkammer Baden-Württemberg

Stuttgart, 02. Oktober 2012

Dr. Burkhard Touché
Abteilungsleiter Vertrieb

Bank aus Verantwortung

KfW

»» KfW Bankengruppe

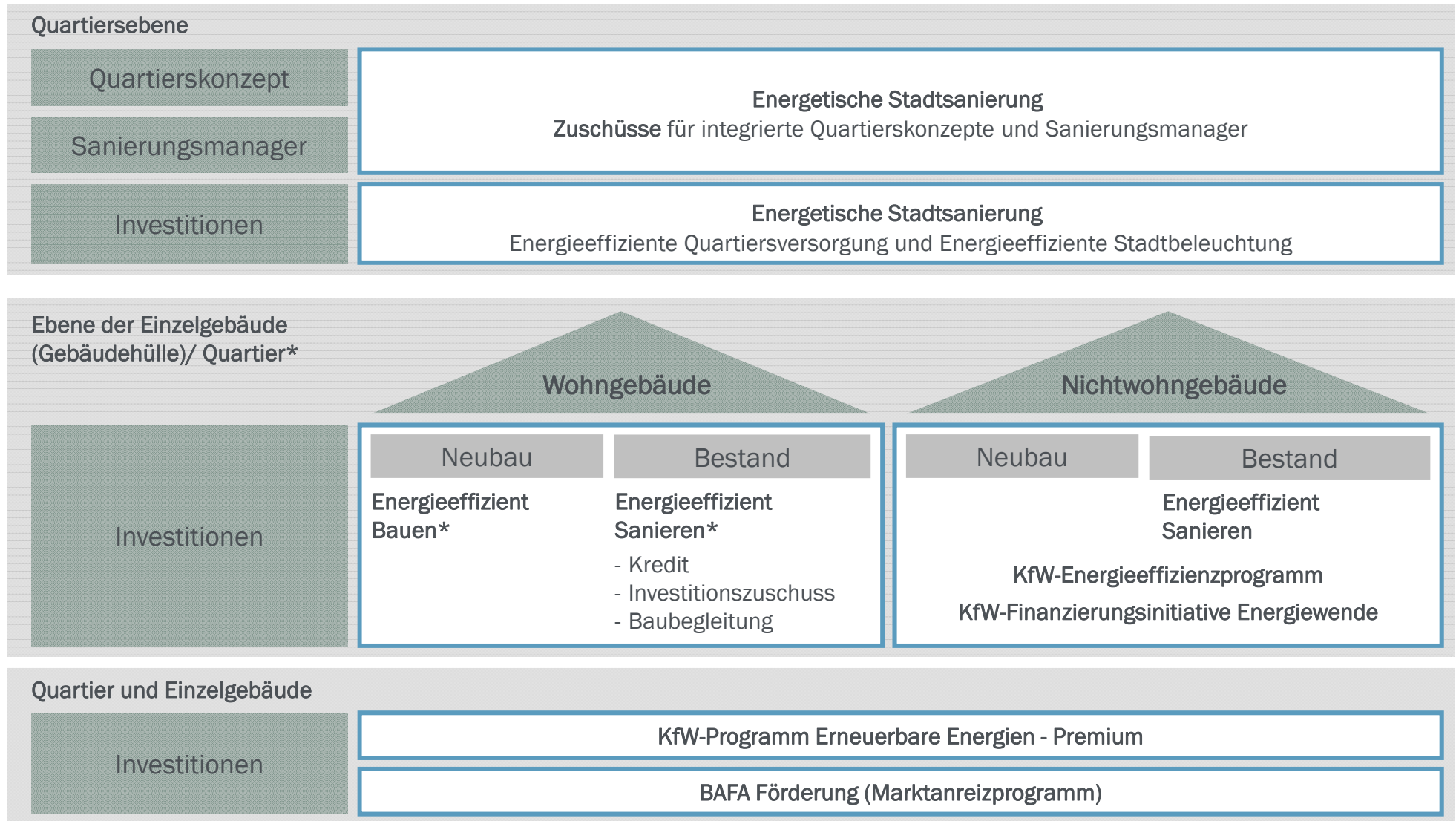
Wir stellen uns vor

- › Förderbank der Bundesrepublik Deutschland
- › Gründung 1948 als
Kreditanstalt für Wiederaufbau
- › Anteilseigner: 80 % Bund, 20 % Länder
- › Sitz: Frankfurt am Main
Niederlassungen: Berlin und Bonn
- › Auslandsbüros: rund 60 Büros und
Repräsentanzen weltweit
- › Bilanzsumme (Ende 2011): 495 Mrd. EUR
- › Mitarbeiter: 4.010
- › Bestes Rating: AAA / Aaa / AAA



»» KfW Fördersystematik

Ganzheitliche Förderung von Gebäudeenergieeffizienz



* In Energieeffizient Bauen und Sanieren sind Heizungsanlagen in Einzelgebäuden und als Quartierslösung förderfähig. Siehe hierzu Folie 10.

»» Vortragsgestaltung

1. Energieeffizient Bauen und Sanieren
2. Barrieren reduzieren und komfortabel wohnen
3. Energieeffizienz in der kommunalen und sozialen Infrastruktur
4. Energieeffizienz in gewerblichen Immobilien
5. Aufgaben der Architekten und Planer
6. Fazit

»» Energieeffizient Bauen und Sanieren

Modernisierung als Schlüssel für das Erreichen der Klimaschutzziele

	Energieeffizient Bauen (Neubau)	Energieeffizient Sanieren (Modernisierung)
Ziele der Förderung	› Besser als EnEV: Etablierung hoher energetischer Standards ➔ im Neubau einfacher umsetzbar › Innovationen fördern	› Energetische Investitionen auslösen › Besser als EnEV: Etablierung hoher energetischer Standards ➔ im Bestand schwieriger umsetzbar › Baupraxis weiterentwickeln, Innovationen fördern
Förderergebnis 2011 in Wohneinheiten (WE)	› rd. 81.000 WE in KfW-Effizienzhäusern	› rd. 54.000 WE in KfW-Effizienzhäusern › rd. 126.000 WE mit Einzelmaßnahmen
Potentiale zur CO ₂ -Einsparung	› Erteilte Baugenehmigungen 2011 (Neubau): rd. 194.000 Wohnungen*	› Energetisch sanierungsbedürftige Wohnungen: rd. 25 Millionen
CO ₂ -Einsparung	› CO₂-Einsparung gegenüber Standardneubau gemäß EnEV › 2011: rd. 95.000 Tonnen	› CO₂-Einsparung gegenüber Ist-Zustand des bestehenden Gebäudes › 2011: rd. 472.000 Tonnen

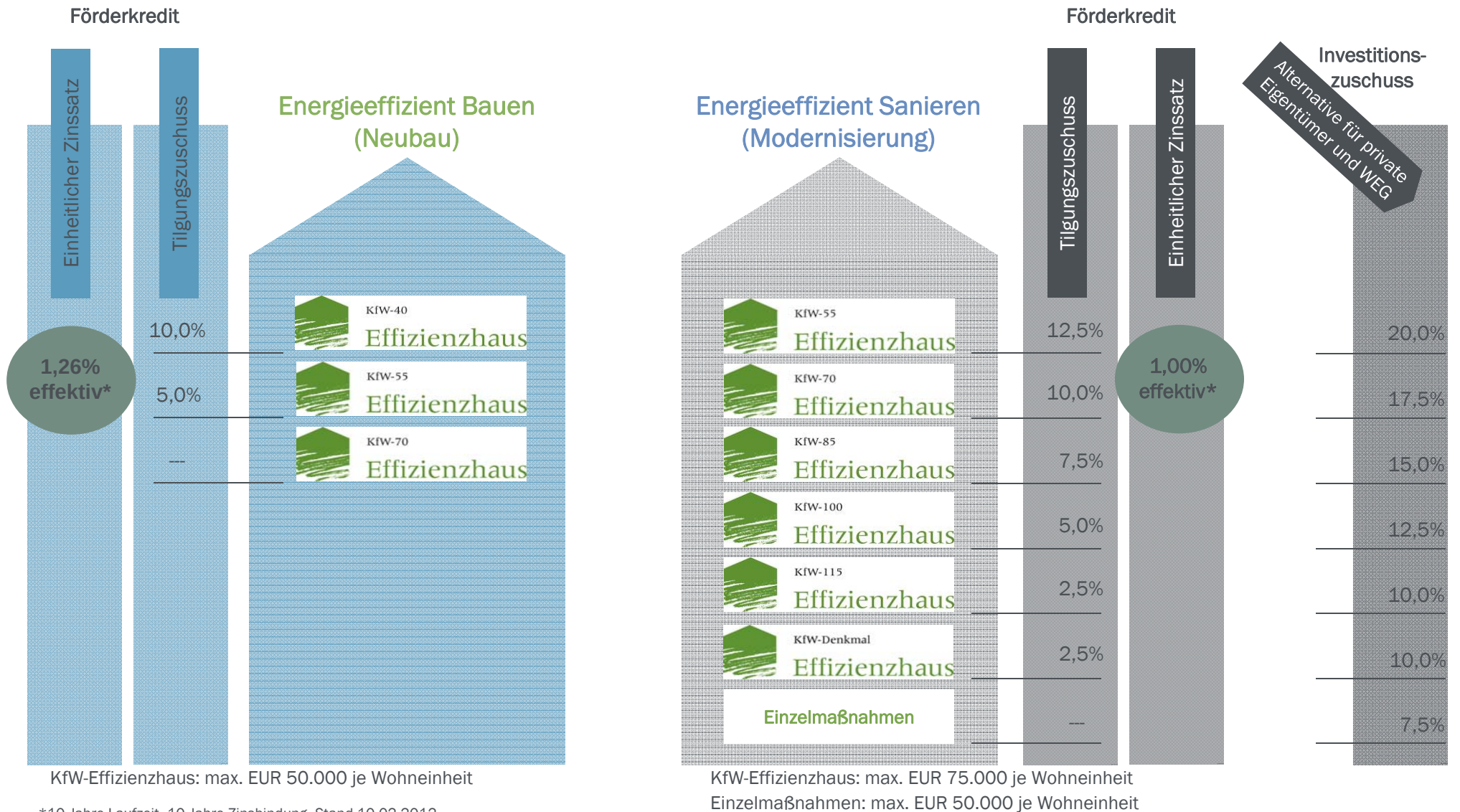
* Hochrechnung GdW auf Basis Statistisches Bundesamt, Bautätigkeitsstatistik (Wohnungspolitische Informationen Nr. 4 2012)

»» Produkt- und Prozessverbesserungen 2012 sorgen für höhere Attraktivität und mehr Flexibilität

Energieeffizient Bauen und Sanieren

Förderintensität	Produkt	Prozesse
• Attraktive Zinsen und Tilgungszuschüsse ✓ • Anhebung des Baubegleitungs-zuschuss auf 4.000 EUR (Progr. 431) ✓ • Anhebung der Investitions-zuschüsse in Energieeffizient Sanieren (Progr. 430) um 2,5 Prozentpunkte je Förderstufe ✓ • Verbesserung der Förderung bei Umwidmung von beheizbaren Nichtwohnflächen ✓	• Einführung von monatlichen Annuitäten ✓ • KfW-Effizienzhaus Denkmal ersetzt aufwändige Ausnahmeregelung für Baudenkmale und sonstige erhaltens-werte Bausubstanz ✓ • Erweiterung der Förderung von Einzelmaßnahmen um die Opti-mierung der Wärmeverteilung bei bestehenden Heizungsanlagen ✓ • Gezielte Förderung von Innovationen bei der Anlagentechnik ✓	• Einführung Online-Bestätigung: Prüfung der Förderfähigkeit vor Antragstellung ✓ • Einführung einer zentralen Expertenliste für Sachverständige als Instrument zur Qualitätssicherung ✓ • Neue übersichtliche Produkt-homepage („Leuchtturm“) ✓

»» Hohe Energieeffizienz einfach fördern



»» Kredit mit Tilgungszuschuss

Effizienzhaus Standard	Tilgungs- zuschuss (TZ)	Effektivzins pro Jahr*	Gesamtrückzahlung (Kredit + Zins - TZ)*
KfW-EH 100	3.750 Euro (5,0%)	+ 0,03 %	75.111,60 Euro
KfW-EH 55	9.375 Euro (12,5 %)	- 1,67 % !!	69.004,78 Euro

Beispiel: 75.000 Euro zu 1 % Zins pro Jahr effektiv*

»» Energieeffizient Sanieren

Finanzierungsbeispiel Mehrfamilienhaus (KfW 115)

Investitionsplan

Dämmung	
- Dach	56.000 €
- Keller	10.500 €
- Außenwand	64.000 €
Photovoltaikanlage	18.000 €
Nebenkosten	20.000 €

Gesamt	168.500 €
---------------	------------------

Finanzierungsplan

Eigenmittel	20.000 €
Energieeffizient Sanieren (KfW 115)	130.500 €
Erneuerbare Energien Standard	18.000 €

Gesamt	168.500 €
---------------	------------------

Mehrfamilienhaus 6 Wohneinheiten

Baujahr 1960

Wohnfläche 433 m²



Quelle: Florentine Raspe

»» Förderung am Einzelgebäude

Energieeffizient Bauen und Sanieren: Förderphilosophie

- ➔ KfW-Förderung basiert auf EnEV, d.h. Förderung und Ordnungsrecht sind aufeinander abgestimmt und zielkonform
 - + Effizienzanforderungen sind anspruchsvoller als Ordnungsrecht (EnEV)
- ➔ Gesamtgebäudeenergieeffizienz als zentrales Förderziel (Jahresprimärenergiebedarf und Transmissionswärmeverlust)
 - + Technologieneutral (Heizungstechnik und Gebäudehülle)
 - + Umsetzung der wirtschaftlich effizientesten Lösungen für individuelles Gebäude
 - + Sicherstellung durch Sachverständige
- ➔ KfW-Effizienzhaus ist wichtigster Maßstab für Energieeffizienz am Markt
 - + Einheitlicher Standard für Neubau und Sanierung
 - + Übersetzung komplexer energetischer Anforderungen in verständliche Informationen:
Je kleiner die Zahl, desto besser die Energieeffizienz
 - + Hohe Transparenz in der Förderung
- ➔ Je höher die Energieeffizienz, desto attraktiver die Förderung



»» Energieeffizient Bauen und Sanieren

Beispielhafte Umsetzung an den KfW-Effizienzhäusern im Gebäudebestand



* Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert): Je niedriger der Wert, desto besser ist die Wärmedämmeigenschaft des Fensters.

»» Neuer Förderstandard für Baudenkmale und sonstige erhaltenswerte Bausubstanz

Energieeffizient Sanieren

Ziel

- Auflösen des Zielkonflikts zwischen Sanierungsnotwendigkeit und Erhaltung bauhistorischer Gebäude
- Flexibilisierung der bisherigen Ausnahmeregelung: fachgerechte Analyse des Gebäudes auf Effizienzpotentiale und Umsetzung der machbaren Maßnahmen

Umsetzung

- Förderhöhe analog KfW-Effizienzhaus 115
- Nur Anforderungen an **Jahresprimärenergiebedarf** (160% zum Referenzgebäude); keine Anforderungen an Gebäudehülle
- Zugelassene Sachverständige: "**Energieberater für Baudenkmale**" in Expertenliste
- Nachweispflicht: Kreditantrag mit zusätzlicher Bestätigung zum Nachweis der Denkmaleigenschaft bzw. der sonstigen besonders erhaltenswerten Bausubstanz durch die Kommune



KfW-Denkmal

Effizienzhaus

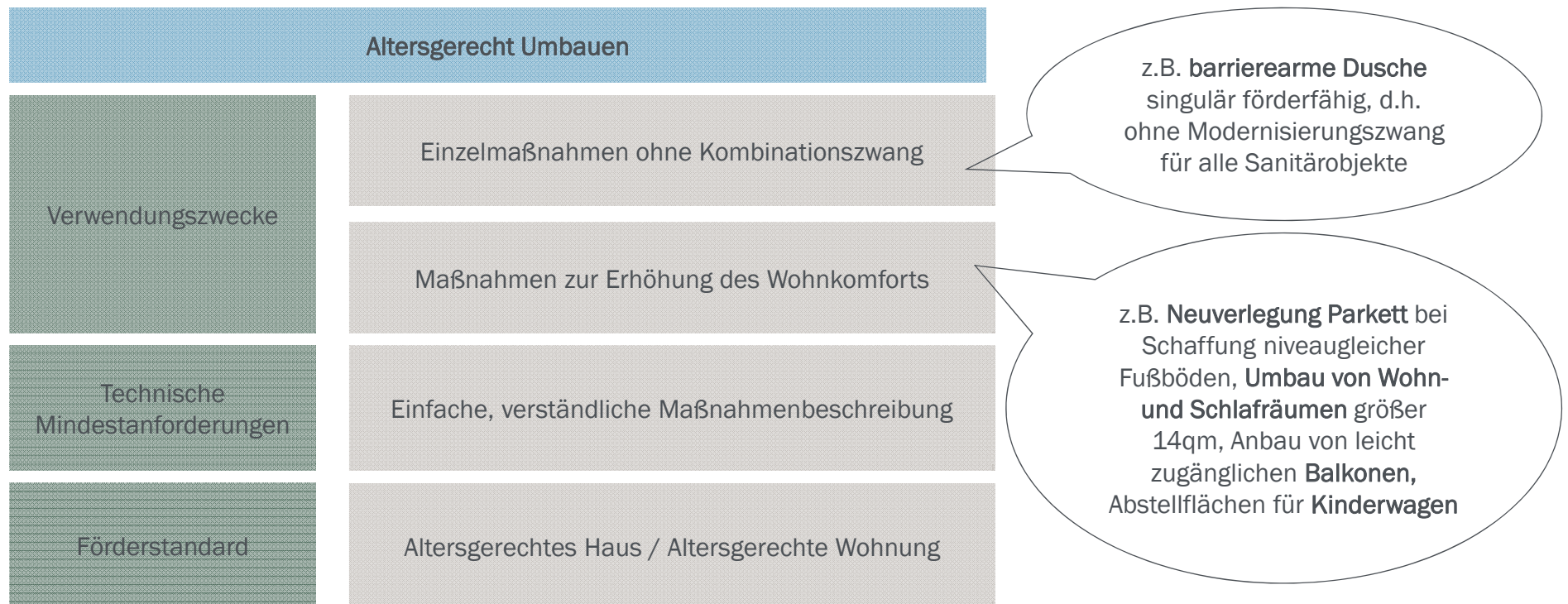
»» Vortragsgestaltung

1. Energieeffizient Bauen und Sanieren
2. Barrieren reduzieren und komfortabel wohnen
3. Energieeffizienz in der kommunalen und sozialen Infrastruktur
4. Energieeffizienz in gewerblichen Immobilien
5. Aufgaben der Architekten und Planer
6. Fazit

»» Altersgerecht Umbauen

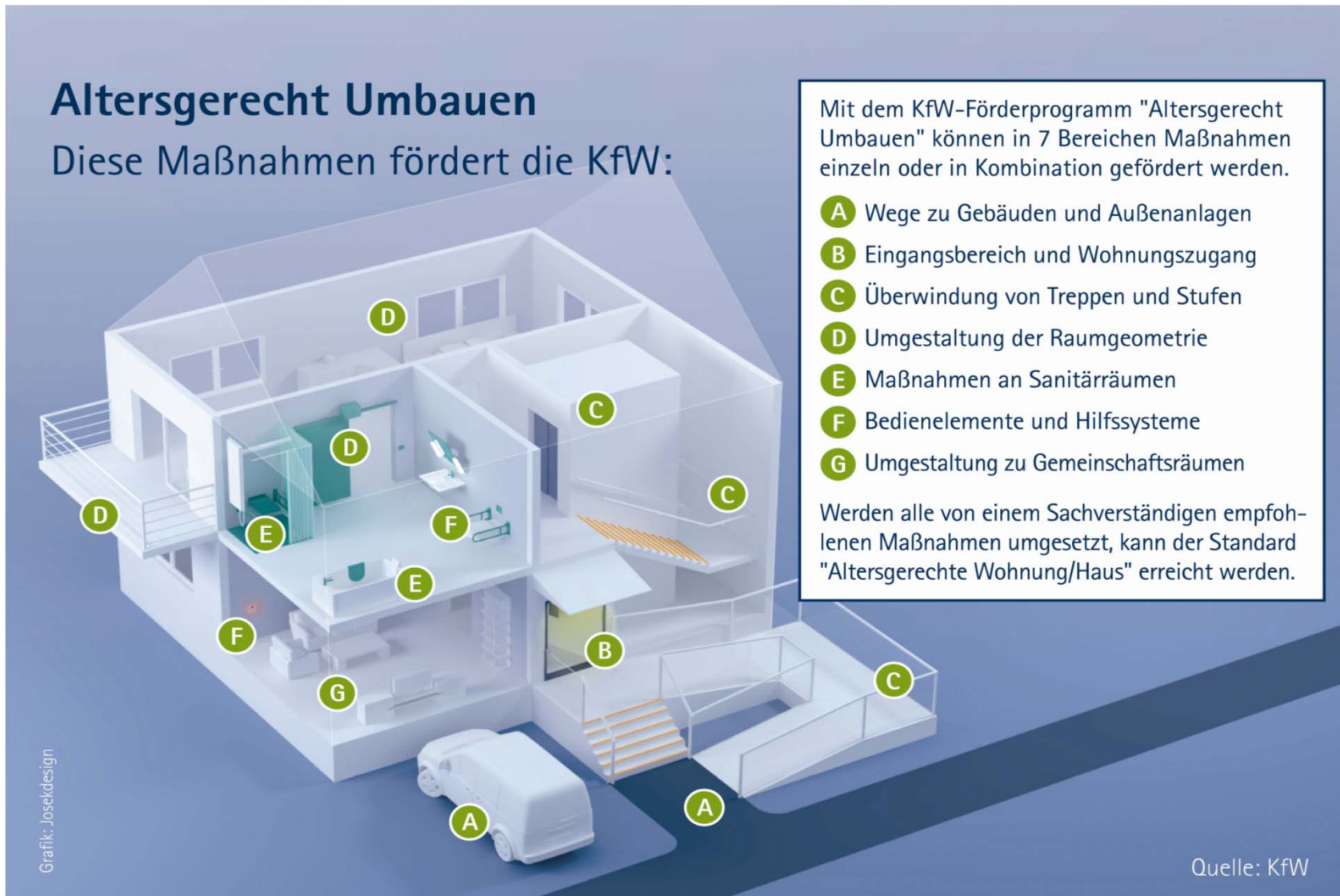
Fortführung als vereinfachtes KfW - Eigenprogramm.

Zielgruppe: Jedermann mit Wunsch nach Verbesserungen der Wohnqualität **unabhängig** von Alter und Lebenssituation! Wichtig: Wird häufig in Zusammenhang mit Energetischer Sanierung genutzt!



»» Altersgerecht Umbauen

7 Förderbausteine: Einzelmaßnahmen förderfähig



»» Altersgerecht Umbauen

Förderfähige Maßnahmen



Gemeinschaftsräume

- die Anforderungen für den Eingangsbereich und Wohnungszugang erfüllen.
- über mindestens einen Sanitätsraum mit barrierearmen WC und Waschtisch verfügen.
- entlang der Küchenzeile eine Bewegungstiefe von mind. 1,5 m erreichen.



Duschplätze müssen:

- bodengleich ausgeführt werden.
- mit rutschfesten oder rutschhemmenden Belägen versehen sein.

Förderfähig sind in diesem Zusammenhang auch Maßnahmen zur Vorrüstung, z.B:

- Verstärkung hinter Fliesen, so dass später erforderliche Stütz- und Haltegriffe angebracht werden können.

»» Altersgerecht Umbauen

Förderfähige Maßnahmen



Wege zu Gebäuden sowie regelmäßig genutzten Einrichtungen müssen:

- mindestens 1,50 breit sein.
- schwellen- und stufenlos sein. Ist dies baustrukturell nicht möglich, müssen Niveauunterschiede mittels technischer Fördersysteme oder Rampen überwunden werden können.
- eben, rutschhemmend und mit festen Belägen ausgeführt werden.



Freisitze (Terrassen, Loggien, Balkone) müssen:

- von der Wohnung aus schwellenlos begehbar sein.
- mit einem rutschfesten Bodenbelag ausgestattet sein.
- bei Neuerrichtung eine Mindestdiefe von 1,50 m aufweisen und mit Brüstungen ausgestattet sein, die Durchsichten ab einer Höhe von 0,60 m über Bodenniveau ermöglichen.

»» Vortragsgestaltung

1. Energieeffizient Bauen und Sanieren
2. Barrieren reduzieren und komfortabel wohnen
3. Energieeffizienz in der kommunalen und sozialen Infrastruktur
4. Energieeffizienz in gewerblichen Immobilien
5. Aufgaben der Architekten und Planer
6. Fazit

»» Kommunalen und sozialer Gebäudebestand

Energieverbrauch, CO2-Ausstoß, energetischer Investitionsbedarf

1. Gebäudebestand der kommunalen und sozialen Infrastruktur

- Es gibt etwa 300.000 Gebäude der kommunalen und sozialen Infrastruktur.
- Darunter u. a. 53.500 Schulen, 35.000 Kindertagesstätten, 33.000 Sporthallen, 35.600 Gebäude für Bereitschafts- u. Rettungsdienste u. Feuerwehren, 25.350 Verwaltungsgebäude.

2. Energieverbrauch und CO2-Ausstoß dieses k. u. s. Gebäudebestandes 2010

- Endenergieverbrauch von 46.200 GWh (Heizung, Warmwasser).
- CO2-Emissionen von 13,9 Mio. t.

3. Sanierungsbedarf 2012 bis 2020

- Investitionsbedarf für voraussichtlich erforderliche Sanierungsmaßnahmen bei Sanierung gemäß Anforderungen der Energieeinsparverordnung 2009: **75,5 Mrd. EUR.**
- **Der größte Teil entfällt mit 27 Mrd. EUR auf Schulen.** Für alle anderen Gebäudekategorien ist der Investitionsbedarf erheblich geringer.

4. Neubaubedarf bis 2020

- Investitionsbedarf 46,4 Mrd. EUR.
- Der Großteil davon: 14,1 Mrd. EUR Sporthallen, 9,7 Mrd. EUR Pflegeeinrichtungen, 8,2 Mrd. EUR Schulen, 6,4 Mrd. EUR Krankenhäuser.

»» Kommunale und soziale Infrastrukturfinanzierung

Kommunen,
kommunale Eigenbetriebe, Zweckverbände

Direktkredit

- IKK - KfW-Investitionskredit Kommune (208)
- KfW Investitionskredit Kommunen Premium - Energieeffiziente Stadtbeleuchtung (215)
- Energieeffizient Sanieren - Kommune (218)
- Energetische Stadtsanierung- Energieeffiziente Quartiersversorgung Kommunen (201)
- IKK - Kommunale Energieversorgung (203)
- IKK - Barrierearme Stadt (233)

NEU ab 01.09.2012

Kommunale Unternehmen,
Gemeinnützige Organisationen, Kirchen

Bankdurchleitung

- IKU - KfW-Investitionskredit Kommunale Unternehmen (148)
- Kommunal Investieren Premium- Energieeffiziente Stadtbeleuchtung (216)
- IKS - KfW-Investitionskredit Soziale Organisationen (147)
- Sozial Investieren - Energetische Gebäudesanierung (157)
- Energetische Stadtsanierung- Energieeffiziente Quartiersversorgung- (Kommunale Unternehmen) (202)
- IKK - Kommunale Energieversorgung (204)
- IKU - Barrierearme Stadt (234)
- Energieeffizient Sanieren - Kommunale Unternehmen (219)

NEU ab 01.09.2012

NEU ab 01.09.2012

»» Energieeffizient Sanieren – Kommunale Unternehmen (219)

Antragsteller

- Unternehmen mit mehrheitlich kommunalem Gesellschafterhintergrund
- Unternehmen im Rahmen von Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP-Modelle, z.B. Contracting)

Was wird finanziert?

- Energetische Sanierung zum KfW-Effizienzhaus 55,70,85 bzw. 100 und KfW-Effizienzhaus Denkmal sowie Einzelmaßnahmen.
- Finanziert werden Gebäude der kommunalen und sozialen Infrastruktur (Nichtwohngebäude), die bis zum 01.01.1995 fertig gestellt worden sind.
- Ausnahme: Umschuldungen und Nachfinanzierung bereits abgeschlossener Vorhaben.

»» Energieeffizient Sanieren – Kommunale Unternehmen (219)

A.-E. Komplettisanierung	Tilgungszuschuss
A. Energetische Sanierung zum KfW-Effizienzhaus 55	12,5 %
B. Energetische Sanierung zum KfW-Effizienzhaus 70	10,0 %
C. Energetische Sanierung zum KfW-Effizienzhaus 85	7,5 %
D. Energetische Sanierung zum KfW-Effizienzhaus 100	5,0 %
E. Energetische Sanierung zum KfW-Effizienzhaus Denkmal	2,5 %
Bestätigung durch Sachverständigen (§21 EnEV 2009) oder durch das zuständige Hochbauamt	
KfW-Finanzierungsanteil	
• max. 500 EUR pro m² Nettogrundfläche	

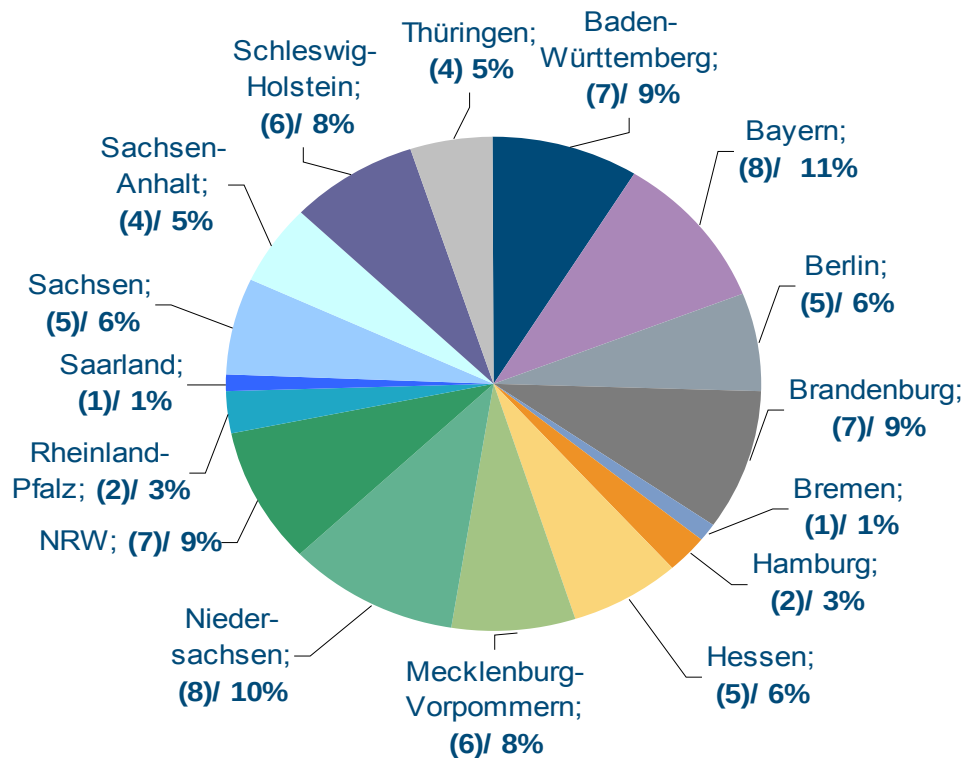
»» Energetische Stadtsanierung – Zuschüsse für integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanager (Pr. 432)

	A. Integrierte Quartierskonzepte	B. Sanierungsmanager
Antragsteller	<i>Direkt:</i> ▪ kommunale Gebietskörperschaften <i>über die jeweilige Kommune:</i> ▪ Unternehmen mit mehrheitlich kommunalem Hintergrund (z.B. Stadtwerke) ▪ Wohnungsunternehmen, Wohnungsgenossenschaften ▪ Private Gebäudeeigentümer oder Eigentümer-Standortgemeinschaften (GbR oder e.V.)	
Was wird finanziert?	Kosten für die Erstellung eines integrierten energetischen Sanierungskonzepts auf Quartiers-Ebene (Sach- und Personalkosten fachkund. Dritter)	Kosten für einen Sanierungsmanager (Personal- und z.T. Sachkosten)
Förderzeitraum	1 Jahr	Max. 2 Jahre
Zuschussbetrag	▪ 65 % der förderfähigen Kosten	▪ 65 % der förderfähigen Kosten ▪ Max. 120.000 EUR

»» Erfolgreicher Programmstart dank der Pilotphase

Resonanz in allen Bundesländern, Stand April 2012

Antragsanzahl nach Bundesländern



Die Angaben in Klammern stellen die absolute Anzahl der Anträge dar.

Quantitative Ergebnisse der Pilotphase:

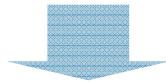
- Anträge aus **allen 16 Bundesländern**
- Vorgabe: i.d.R. bis zu 5 Anträge pro Land
- Anzahl variiert von 1-8 Anträgen pro Land
- insgesamt **77 Anträge**
- durchschnittliches Antragsvolumen: **56 TEUR**
- Schwerpunkt in der **Konzeptentwicklung**
- Anschlussanträge für Sanierungsmanager von vielen Antragstellern avisiert
- Bis April **58 Zusagen** i. H. v. **3,3 Mio. Euro**

»» Energetische Stadtsanierung – Zuschuss

Pilotphase: Beispiel 1 Markt Zapfendorf

IST-Situation Quartier „Zapfendorf“

- Einwohner: 2.790
- Lage im Maintal zw. Bamberg und Lichtenfels
- Einfamilienhausstrukturen sowie Gewerbe- und Industrieflächen mit Handwerksbetrieben und größeren Unternehmen in näherer Umgebung
- Bausubstanz geprägt vom Wiederaufbau: hoher Sanierungsbedarf, teilweise Leerstand
- Mitglied der Klimaallianz von Stadt und LK Bamberg
- Sinkende Einwohnerzahlen, ungünstige Altersstruktur, steigender Leerstand im Ortskern



**Schwerpunkt Konzept: Eigenständige
Versorgung durch erneuerbare Energien im
Quartier**



Ziele des energetischen Quartierskonzepts:

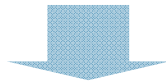
- Prüfung des Ausbaupotenzials erneuerbarer Energien wie Biogas, Wald, Wind und Geothermie
- geplant ist der Bau eines Biomasseheizkraftwerkes
- bislang Nutzung der Abwärme der Milchindustrie zur Beheizung eines Freizeitbades → Prüfung der Übertragbarkeit des Konzeptes auf privat betriebene Bio- und Holzkraftwerke
- Entwicklung von Konzepten zur energet. Gebäudesan.
- Steigerung der Attraktivität durch Modellprojekte wie gemeinsamer Wohnformen für ältere und jüngere Menschen (demographische Komponente)

»» Energetische Stadtsanierung – Zuschuss

Pilotphase: Beispiel 2 Hannover-Stöcken

IST-Situation Quartier „Stöcken“

- 5.986 Einwohner
- Lage: Stadtrand Hannover (dichtestes besiedeltes Gebiet der Stadt)
- Überwiegend Geschosswohnungsbau
- Wohnungsbestand aus den 1950er und 1960er Jahren: Bausubstanz befindet sich oftmals in einem schlechten Zustand
- Industrieansiedlung von Großbetrieben
- Hohes Verkehrsaufkommen: große Belastungen durch Emission von Lärm und Luftschadstoffen



Schwerpunkt Konzept: Untersuchung der Wärme- und Stromversorgung im Quartier



Ziele des energetischen Quartierskonzepts:

- Aufzeigen differenzierter Varianten der Energie- und Wärmeversorgung, insbesondere für die großen Gebäudebestände der Wohnungsbauunternehmen
- Anschluss an bestehendes Fernwärmenetz oder Aufbau eines eigenen Nahwärmenetzes
- Ermittlung des Potenzials bei energet. Gebäudesan.
- Optimierung von Verkehrsströmen
- Kooperative Projektsteuerung durch Landeshauptstadt Hannover und Gesellschaft für Bauen und Wohnen
- Einbindung zahlreicher Akteure: Wohnungsbauunternehmen, Verband Wohnungswirtschaft, Mieter- und Vermieterbund

»» Vortragsgestaltung

1. Energieeffizient Bauen und Sanieren
2. Barrieren reduzieren und komfortabel wohnen
3. Energieeffizienz in der kommunalen und sozialen Infrastruktur
4. Energieeffizienz in gewerblichen Immobilien
5. Aufgaben der Architekten und Planer
6. Fazit

»» Gewerblicher Gebäudebestand

Zahlen und Programme

1. Gebäudebestand im gewerblichen Sektor

- Es gibt etwa **1,8 Mio. gewerbliche Gebäude mit Sanierungsbedarf**
- Diese Gebäude machen 35 Prozent des gesamten Gebäudeenergieverbrauchs aus

2. KfW bietet Zuschussprogramm für energetische Beratungen und ein Kreditprogramm für Investitionen an

- Beratungszuschüsse im **Programm Energieeffizienzberatung Mittelstand** 90 bzw. 60 Prozent der Beratungskosten.
In 2011 wurden 5.000 KfW-Beratungszuschüsse ausgezahlt
- Kredite durch **KfW Energieeffizienzprogramm** für energetische Sanierung und Neubau derzeit ab 1 Prozent Zinsen p.a.
- In 2011 wurden in diesem Bereich KfW Kredite im Umfang von rund 1,7 Mrd. Euro vergeben.

3. Sanierungsbedarf bis 2020

- Der Investitionsbedarf für wirtschaftliche energetische Sanierungsmaßnahmen im gewerblichen Immobilienbestand ist am wenigsten erforscht. Hier ist noch viel zu tun.

»» Verbessern Sie die Energiebilanz Ihres Gebäudes



Sanierung und Neubau von Gebäuden

Sanierung eines Gebäudes

mindestens
Neubau-Niveau nach EnEV
2009



Neubau

mindestens 20%
Unterschreitung des
Neubau-Niveau nach EnEV
2009

»» KfW-Energieeffizienzprogramm

Konditionen

bis zu 25 Mio. EUR
Kreditbetrag*

bis zu 100%
Finanzierung

bis zu 20 Jahre
Kreditlaufzeit

Unser Angebot für 5 Jahre
Laufzeit/Zinsbindung

ab 1,00 % p.a. Effektivzins

risikogerechtes
Zinssystem

bankübliche
Besicherung

bis zu 3 Jahre
tilgungsfrei

Energieeinsparungen sind durch einen Sachverständigen zu bestätigen!

*Überschreitung möglich bei Vorhaben von besonderer umweltpolitischer Förderungswürdigkeit

»» Praxisbeispiel Supermarkt

KfW-Energieeffizienzprogramm

Supermarkt:

Erneuerung der Heizung, Lüftung, Klimakühlung und Regelungstechnik

Investitionskosten: 390.000 EUR

Fördervoraussetzung bei Ersatzinvestitionen:

20 % Energieersparnis im Vergleich zum Durchschnittsverbrauch der letzten drei Jahre

Ersparnis vom Energieberater kalkuliert:

389 MWh bzw. 33%

CO₂-Einsparung: 78 t/a



»» Beispiel Beratungsunternehmen

KfW-Energieeffizienzprogramm

Hotel, Heizung abgängig

Kosten: Gas: 56.000 €/a

Anbieter empfiehlt:

- Neuer Brennwertkessel:
- Kosten: 12.000 €
- Einsparung: 15 % : 8.400 €/a
- Amortisation: = 1,43 Jahre

KfW Energieberater empfiehlt:

- Optimierung Druckluftleckagen
- Hydraulischer Abgleich
- Wärmerückgewinnung aus neuer Druckluftanlage & Alter Kälteanlage
- Mini-Brennwertkessel für Spitzenlast
- Bruttokosten: 29.000 €
- Minus Fördergelder 20 %: - 5.800 €
- Nettokosten: = 23.200 €
- Einsparung: 50 % : 28.000 €/a
- Amortisation: = 0,83 Jahre

»» Energieberatung Mittelstand

Beratungskostenzuschüsse für gewerbliche Energiesparer

Initialberatung

Energieeinsparpotentiale
aufspüren

80 % Zuschuss

bis 1.600 EUR
Gesamthonorar



Detailberatung

konkretes
Energiesparkonzept

60 % Zuschuss

bis 8.000 EUR
Gesamthonorar

Antragstellung über Regionalpartner
www.energieeffizienz-beratung.de

»» Vortragsgestaltung

1. Energieeffizient Bauen und Sanieren
2. Barrieren reduzieren und komfortabel wohnen
3. Energieeffizienz in der kommunalen und sozialen Infrastruktur
4. Energieeffizienz in gewerblichen Immobilien
5. Aufgaben der Architekten und Planer
6. Fazit

»» Neuer Internetauftritt

Energieeffizient Bauen und Sanieren

The screenshot shows the KfW website interface. At the top, the KfW logo is on the left, and the title 'Energieeffizient Bauen und Sanieren' is in the center. To the right of the title is a link 'Infos für Bank- und Energieberater'. Below the title is a navigation bar with links: 'Startseite', 'Aktuelle Baustelle', 'Hilfe bei der Projektplanung', 'Finanzierungsangebote', and 'Kontakt'. The main content area features a large background image of a building under construction. Overlaid on this image is a text box with the quote: '»» Es wird, unser Erdgeschoss! Stein auf Stein bauen wir heute Wohnzimmer ... und Klo!' and a link '» Die Baustelle besuchen'. To the right of this text is a small portrait of a woman. Below the main image, there are two columns of text. The left column is titled 'Energieeffizient bauen und sanieren mit der KfW zu Top-Konditionen' and contains text about KfW's support for energy-efficient construction and renovation. The right column is titled 'Die Beantragung einer Finanzierung mit der KfW ist leichter, als Sie denken. Ihre Hausbank hilft Ihnen bei der Auswahl der passenden Finanzierungsangebote' and contains two links: '+ Eine Finanzierung mit der KfW' and '+ Die KfW: Bank aus Verantwortung'. At the bottom left, there is a small icon of a house with a blue roof and a red door, followed by the text '» Finden Sie hier Ihre passenden Finanzierungsangebote'.

»» Neuer Internetauftritt

Energieeffizient Bauen und Sanieren

Infos für Bank- und Energieberater

KfW

Energieeffizient Bauen und Sanieren

Startseite Aktuelle Baustelle Hilfe bei der Projektplanung Finanzierungsangebote Kontakt

»» Es wird, unser Erdgeschoss! Stein auf Stein bauen wir heute Wohnzimmer ... und Klo!

» Die Baustelle besuchen

Energieeffizient bauen und sanieren mit der KfW zu Top-Konditionen

Die KfW fördert Sie, wenn Sie eine energieeffiziente Immobilie neu bauen oder kaufen oder wenn Sie eine bestehende Immobilie sanieren wollen.

Zusammen mit Ihrer Hausbank helfen wir Ihnen bei der Finanzierung Ihrer Vorhaben – und das mit attraktiven Angeboten.

Die Beantragung einer Finanzierung mit der KfW ist leichter, als Sie denken. Ihre Hausbank hilft Ihnen bei der Auswahl der passenden Finanzierungsangebote

+ Eine Finanzierung mit der KfW

+ Die KfW: Bank aus Verantwortung

» Finden Sie hier Ihre passenden Finanzierungsangebote

- Komplette Neugestaltung der Internetseite zum Thema „Energieeffizient Bauen und Sanieren“
- Übersichtliche, konsistente Navigation bietet leichte Orientierung
- Angebot einer nutzerorientierten interaktiven Unterstützung, z.B. animiertes Haus und Produktberater
- Zugang über www.kfw.de oder www.kfw.de/energiesparen

»» Überblick Produkt- und Prozessverbesserungen

Online-Prüftool im Detail: Förderfähigkeitsprüfung aktuell auch vor Antragstellung möglich!

Bisher: Förderfähigkeitsprüfung
nach Antragstellung

Bestätigung vor Antragstellung ist nicht plausibel

- **Antragstellung möglich**
- Ablehnung oder Zusage mit Auszahlungssperre
- Detailprüfung durch technische Experten der KfW verlängert Antragsprozess teilweise erheblich
- Hoher Mehraufwand für Durchleitungsinstitute und Hausbanken / Sparkassen

Bestätigung vor Antragstellung ist plausibel

- **Antragstellung möglich**
- Auflagenfreie Zusage

Aktuell: Förderfähigkeitsprüfung
vor Antragstellung möglich

Berechnung im Online-Tool ist nicht plausibel

- **Antragstellung nicht möglich**
- Sachverständige muss Zusatzfragen beantworten
- Sachverständige erhält technische Unterstützung durch KfW, um Berechnung zu überprüfen (z.B. technische FAQ, Leitfaden zur Berechnung von Wärmebrücken)
- Ampel bleibt rot oder springt auf grün

Berechnung im Online-Tool ist plausibel

- **Antragstellung möglich**
- Einführung zum 01.07.2012 ist erfolgt, zunächst freiwillige Anwendung
- Vollständige Antragsunterlagen (vor. ab 01.01.2013)
- Auflagenfreie Zusage
- Stichproben in Einzelfällen vor Zusage; ggf. in Verbindung mit Anforderung der Berechnungsunterlagen

Eigentümer finden Sachverständige über zentrale Expertenliste: www.energie-effizienz-experten.de

»» Online-Bestätigung zum Antrag: Prüfung der Förderfähigkeit vor Antragstellung Energieeffizient Bauen und Sanieren

Bestätigung zum Antrag



▼ Effizienzhausniveau

▼ Basisangaben

Energetische Kennwerte

Maßnahmen Energieeffizienz

Maßnahmen Anlagentechnik

Zusammenfassung

Antragsteller

Investitionsobjekt

Sachverständiger

Ausdruck

Antragsdaten

Hier können Sie Ihre Daten
lokal zwischenspeichern

► **Daten speichern**

Hier können Sie die
Dateneingabe abbrechen
und eine neue Eingabe
starten

► **zur neuen Eingabe**

? Hilfe/Ausfüllhinweise

Angaben energetische Kennwerte



Es sind die Bestimmungen zur Berechnung des KfW-Effizienzhauses gemäß der
Anlage Technische Mindestanforderungen zu beachten.

⊞ mehr

Jahres-Primärenergiebedarf

Der Jahres-Primärenergiebedarf Q_p für das **Referenzgebäude (100 %-Wert)** nach EnEV
Anlage 1, Tabelle 1 beträgt

Q_p -Referenzgebäude * kWh/(m²a)

Der berechnete Jahres-Primärenergiebedarf Q_p nach EnEV für das Sanierungsobjekt
beträgt

Q_p -Sanierungsobjekt * kWh/(m²a)

14.000 Visits seit Start der
Online-Bestätigung

»» Professionelle Beratung EBS

Von der KfW anerkannte Sachverständige



Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv)

Bundesprogramm "Vor-Ort-Beratung" des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Energieberater, die gemäß § 21 der EnEV eine Berechtigung zur Ausstellung von Energieausweisen haben

Energieberater für Baudenkmale

»» KfW-Energieeffizienzprogramm

Sachverständiger

Maßnahmen zur Energieeinsparung (Ersatz-/Neuinvestition):

Für die „Energieeffizienzberatung“ in der KfW-Beraterbörse zugelassener Berater:

- (Fach-) Hochschulstudium Ingenieur- oder Naturwissenschaften + Zusatzqualifikation im Bereich der Energieberatung durch Zertifikate, Kurse oder Lehrgänge
- mindestens drei Jahre Erfahrung in der Energieberatung
- Hersteller-, Anbieter- und Vertriebsneutralität

TIPPI!
www.kfw-beraterboerse.de

Sanierung/Neubau eines Gebäudes bzw. Einzelmaßnahmen an Gebäuden:

- Ein nach § 21 EnEV 2009 Ausstellungsberechtigter für Ausweise für Nichtwohngebäude
- Eine nach Landesrecht berechnete Person für die Aufstellung oder Prüfung der Nachweise nach der EnEV 2009 für Nichtwohngebäude



»» Vortragsgestaltung

1. Energieeffizient Bauen und Sanieren
2. Barrieren reduzieren und komfortabel wohnen
3. Energieeffizienz in der kommunalen und sozialen Infrastruktur
4. Energieeffizienz in gewerblichen Immobilien
5. Aufgaben der Architekten und Planer
6. Fazit

»» Fazit

1. Die Energiewende ist eine große Herausforderung für Deutschland mit erheblichen Risiken, aber auch großen Chancen.
 2. Das Energetische Bauen und Sanieren ist ein zentraler Baustein der Energiewende. Die anspruchsvollen Ziele können nur durch marktwirtschaftliche Anreize und gute Planung gelingen.
 3. Architekten und Bauplaner sind neben den Kreditinstituten die wichtigsten Gestalter dieses Prozesses. Ihre Rolle als Sachverständige und Berater für Privatpersonen und Investoren nimmt laufend zu.
 4. Die KfW, als wichtigster Finanzierer der Energiewende möchte mit den Architekten und Bauplanern noch enger zusammen arbeiten.
 5. Hierfür bietet die KfW vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit, wie z.B. einen speziellen Internetauftritt, zielgenaue Förderrundschreiben. Schulungsveranstaltungen wie die KfW Akademie und Arbeitsmaterialien an.
- => Gemeinsam mit den Architekten und Bauplanern kann die Energiewende in Deutschland eine Erfolgsgeschichte werden und Deutschlands gute wirtschaftliche Position weltweit langfristig sichern.

»» Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sprechen Sie uns an!

Infocenter der KfW

Montag bis Freitag von 8.00 – 17.30 Uhr

- › Unternehmensfinanzierung
Servicenummer: 01801 / 24 11 24*)
- › Wohnwirtschaft und Infrastruktur
Servicenummer: 01801 / 33 55 77*)

Dr. Burkhard Touché

Abteilungsleiter Vertrieb

Charlottenstraße 33/33a

10117 Berlin

E-mail: burkhard.touche@kfw.de

Telefon: 030 20264 - 5314



Informationen und Materialien

- › bestellservice@kfw.de
- › www.kfw.de

*) kostenfrei

»» Back-Up

»» Energetische Stadtsanierung – Zuschüsse für integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanager (Pr. 432)

	A. Integrierte Quartierskonzepte	B. Sanierungsmanager
Anforderungen an integrierte Quartierskonzepte bzw. Sanierungsmanager	Orientierung an bestehenden Leitfäden (z.B. BBSR, Difu oder Leitfäden der Länder)! Zu behandelnde Aspekte: ▪ Analyse für das Quartier maßgeblicher Energieverbrauchssektoren (Kommune, Gewerbe, Haushalte) und deren Energieeinspar- und -effizienzpotenziale ▪ Beachtung vorhandener integrierter Stadtentwicklungs- und wohnwirtschaftlicher Konzepte ▪ Benennung konkreter energetischer Sanierungsmaßnahmen und deren Ausgestaltung (Wirkungszusammenhänge im Quartier zu beachten) ▪ Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen ▪ Maßnahmen der Erfolgskontrolle ▪ Zeitplan und Verantwortlichkeiten ▪ Information und Beratung, Öffentlichkeitsarbeit	Als Sanierungsmanager kommen in Frage: ▪ Verwaltungsinterne Personen (Kommune, kommunales Unternehmen) ▪ Träger der städtebaulichen Sanierung ▪ Planungsgemeinschaften (z.B. aus Stadtplanungs-, Ingenieur- oder Architektenbüros) Voraussetzung: Mind. 2-jährige Erfahrung in Energiemanagement, energetischer Gebäudesanierung, Stadtentwicklung, Stadtumbau o. Quartiersmanagement, Immobilien- und Wohnungswirtschaft Kommune hat Erfahrungen und Vertragsabschluss zu bestätigen.
Kombinierbarkeit	▪ Zuschüsse für integrierte Konzepte und für Sanierungsmanager können unabhängig voneinander beantragt werden ▪ Kombination mit öffentlichen Fördermitteln ist grundsätzlich zulässig (aber keine Überfinanzierung!) ▪ Finanzierung aus Mitteln des Bundes und/oder der Länder darf max. 85 % der Kosten betragen.	

»» Pilotphase Energetische Stadtsanierung

Erste Erfahrungen

Einbindung vieler Akteure
im Vorfeld und während der
Konzepterstellung

- Einbeziehung z. B. der Eigentümer, Bewohner, Stadt/ Kommune, Energieversorgungsunternehmen, Architekten, Ingenieure, wissenschaftliche Institute, Unternehmen und Gewerbetreibende
- häufig Bildung von Bürgerinitiativen und Arbeitsgruppen

Weiterleitung des
Zuschusses

- 1/4 der Zuschüsse wird an Dritte Akteure im Quartier weitergeleitet, davon 60% an kommunale Unternehmen (Stadtwerke) und 40% an Wohnungsunternehmen

Heterogene
Quartiersstrukturen

- z. B. ländlich geprägte Gebiete, Großstädte, strukturschwache und wachsende Regionen, historische Altstadtquartiere und Plattenbausiedlungen der 1960er Jahre
- unterschiedliche Konzeptansätze und Vorgehensweisen

Weiterentwicklung/ Anstoß
von Stadtentwicklungskonzepten

- oft bestehen bereits regionale Klimaschutzinitiativen und – ziele sowie integrierte Stadtkonzepte
- z. T. setzt das Programm Anreize zur erstmaligen ganzheitlichen Betrachtung von Quartieren unter energetischen Aspekten

»» Förderbeispiel

KfW-Energieeffizienzprogramm

Ein KMU plant einen **direkten Anbau** an das bestehende Geschäftsgebäude (Anbau < Geschäftsgebäude). Beide Gebäudeteile werden gedämmt.



Zwei Fördermöglichkeiten:

Fördermöglichkeit 1: Anforderungen an den Jahresprimärenergiebedarf Q_p (= EnEV 2009) und den Transmissionswärmeverlust H_T' (EnEV 2009 + 20 %) werden beim Gesamtobjekt erfüllt.



Förderung der Gesamtmaßnahme

Fördermöglichkeit 2: Durch die Dämmung wird der Endenergieverbrauch um mindestens **20 %** bezogen auf das bestehende Gebäude reduziert



Förderung der Dämmung des bestehenden Gebäudes

»» Finanzierungsbeispiel

Gewerblich und wohnwirtschaftlich genutztes Gebäude
(KfW-Effizienzhaus 70)

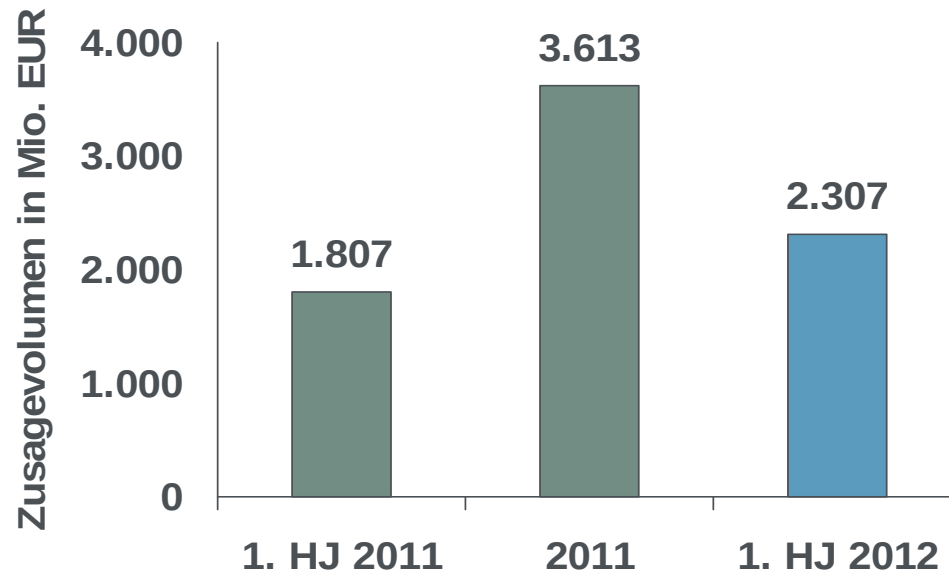
Investitionsplan	EUR
Grundstück	100.000
Baukosten - gewerblich -	185.000
Baukosten - wohnwirtschaftlich-	105.000
Summe	390.000

Finanzierungsplan	EUR
Eigenkapital	55.000
KfW-Wohneigentumsprogramm	50.000
Energieeffizient Bauen	50.000
KfW-Energieeffizienzprogramm	185.000
Bankdarlehen	50.000
Summe	390.000

TIPP!
Kombinieren Sie mehrere
Programme gleichzeitig!

»» Zusagevolumen zum Halbjahr über Vorjahr

Energieeffizient Bauen

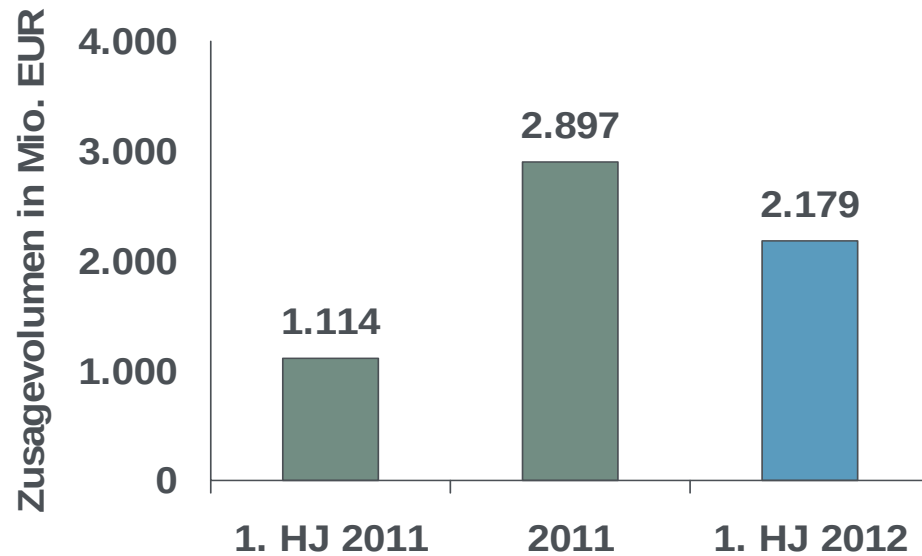


Effektiver
Jahreszinssatz
1,26%*

- Attraktive Förderkonditionen
- Verbessertes Marketing
- Niedriges Zinsniveau
- „Flucht in Betongold“
- Stabile Konjunkturlage

»» Deutlicher Nachfrageanstieg in 2012

Energieeffizient Sanieren



Effektiver
Jahreszinssatz
1,00%*

- Attraktive Förderkonditionen
- Verbessertes Marketing
- Niedriges Zinsniveau
- Förderung von Einzelmaßnahmen zum 01.03.2011 reaktiviert

* Stand 31.08.2012